

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ße dieses zum ewigen Andenten seiner Einsetzung, und seines Leidens handeln und erneuern sollten, Luc. 22. C. = 19. Das thut zu meinem Gedächtniß.

Wenn nun der Diener Jesu nur in etwas auf die so unendliche Herablassung des Höchsten, und auf seine eigene Nichtigkeit hinsieht, wenn er die Rein- und Heiligkeit dessen, vor welchen Offenb. 7, C. = 11. 8. die reinsten Frohgeister auf ihre Angesichter hinfallen, hinsieht, dabey seine Unwürdigkeit erwäget: welch ein heiliger Schauer sollte nicht jeden Diener Christi schon zum Antritt des Altars und dessen Heiligthum befallen? Da schon Petrus durch das Wunder des reichen Fischzuges erschüttert, zu den Füßen Jesu hinstürzte, sprechend Luc. C. 5, = 8. gehe von mir hinaus, denn ich bin ein sündiger Mensch: welch eine heilige Ehrfurcht soll den Altarssdiener anwandelu, jede geheimnißvolle Handlung dieses unblutigen Opfers in tiefester Versenkung seines Geistes zu vollbringen! Oder würde der durch die Heiligkeit dieses übergroßen Geheimnisses durchdrungene Diener des Altars, sich selbst den auch nur geringsten Unanstand vergeben können? Wird er nicht vielmehr alle Würde, Ernst und Erbauung zeigen.

Wünschen die Gläubigen nach der Einsetzung Christi ihre Herzen gebührend vorzubereiten, und an diesen geheimnißvollen Opfer Theil zu nehmen;